



Halbjahresbericht 2016

Erfolgreiche Kapitalerhöhung/ Akquisition von StarCapital AG

Durch die im Juni erfolgreich abgeschlossene Akquisition des unabhängigen deutschen Asset Managers StarCapital AG erweitert die Group ihre Anlagekompetenzen im Bereich Non-Healthcare, Anleihen, vermögensverwaltende gemischte Fonds sowie ETF-Dachfonds-Strategien. Dank des Standorts in Frankfurt am Main kann die Bellevue Group zudem ihre Position in einem europäischen Schlüsselmarkt stärken und weiter ausbauen. Die für die Akquisition der StarCapital AG notwendige Kapitalerhöhung war mit der Platzierung von rund 3 Mio. neuer Namenaktien und einem Bruttoerlös von CHF 32.9 Mio. ein voller Erfolg und unterstreicht das Investorenvertrauen in die Wachstumsstrategie der Gruppe.

Neuer Höchststand der verwalteten Kundenvermögen

Die verwalteten Kundenvermögen erreichten mit CHF 6.9 Mrd. einen neuen Höchststand – ein Plus von 30% gegenüber Ende 2015. Massgeblich trug die Akquisition von StarCapital AG mit CHF 2.5 Mrd. dazu bei. Gleichzeitig flossen der Gruppe insgesamt organische Netto-Neugelder in Höhe von CHF 126 Mio. zu. Neben den Healthcare-Strategien investierten Anleger verstärkt in den BB African Opportunities und den BB Global Macro, der im ersten Halbjahr trotz schwierigem Markumfeld eine positive Anlagerendite erzielte.

Solides Halbjahresresultat in anspruchsvollem Umfeld

Wie alle Akteure in der Finanzbranche war auch die Bellevue Group in den ersten sechs Monaten durch eine hohe Marktvolatilität gefordert. Trotz weiter gestiegenem Anteil von wiederkehrenden Erträgen auf rund 80%, verzeichnet das Unternehmen einen marktbedingten rückläufigen operativen Ertrag von CHF 6.8 Mio. Unrealisierte Anlageverluste in eigenen Produkten schmälerten den Konzerngewinn nach Steuern auf CHF 2.8 Mio.

Gefragte M&A- und Kapitalmarktexpertise

Die umfassenden M&A- und Kapitalmarktexpertise des Corporate Finance-Team werden verstärkt von nationalen und internationalen Unternehmen nachgefragt. So begleitete Bellevue verschiedene Kapitalmarkttransaktionen im ersten Halbjahr wie zum Beispiel den erfolgreichen Börsengang von Investis, einer führenden Gesellschaft für Wohnliegenschaften in der Genferseeregion und nationaler Anbieter von Immobilien-Dienstleistungen.

Total Kundenvermögen

CHF 9.4 Mrd.

(davon Vermögen mit Verwaltungsmandat CHF 6.9 Mrd.)

Neugeld-Zufluss

CHF 2.6 Mrd.

(erstes Halbjahr 2016, davon akquisitorisch CHF 2.5 Mrd.)

Anteil wiederkehrender Erträge

80%

(erstes Halbjahr 2015: 72%)

Eigenkapital

CHF 161.8 Mio.

(31.12.2015: 136.0 Mio.)

CET1-Ratio der Bellevue Group

21.0%

(31.12.2015 : 23.3%)

Inhaltsverzeichnis

Aktionärsbrief	2
Konsolidierte Erfolgsrechnung	4
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	5
Konsolidierte Bilanz	6
Entwicklung des Eigenkapitals	7
Konsolidierte Mittelflussrechnung (verkürzt)	8
Anhang zur Konzernrechnung	9
1 Rechnungslegungsgrundsätze	9
1.1 Grundlagen der Rechnungslegung	9
1.2 Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze und des Ausweises	9
1.3 Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübung des Managements	11
2 Risikomanagement und Risikokontrolle	12
3 Anmerkungen zur Bilanz	13
3.1 Fair Value von Finanzinstrumenten	13
3.2 Level-3-Finanzinstrumente	16
3.3 Netting-Vereinbarungen	17
3.4 Finanzanlagen	18
3.5 Unternehmenszusammenschluss	19
3.6 Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	20
3.7 Rückstellungen	23
3.8 Aktienkapital/Bedingtes Kapital	24
3.9 Eigene Aktien	25
3.10 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven	26
4 Ausserbilanzgeschäfte und andere Informationen	27
4.1 Ausserbilanzgeschäfte	27
4.2 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen	28
4.3 Wichtigste Fremdwährungsumrechnungskurse	28
4.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	28
4.5 Genehmigung der Konzernrechnung	28
5 Segmentberichterstattung	29
Investor Relations und Adressen	32

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Der Jahresauftakt der globalen Aktienmärkte war symptomatisch für die Entwicklung im ersten Halbjahr. Der Fehlstart an den Finanzmärkten, verursacht durch die sich abschwächende Wachstumsdynamik in China und die Ölpreisentwicklung, trübte die Aussichten gleich zu Beginn des Jahres. Belastend waren zusätzlich das anhaltend schwache globale Wirtschaftswachstum und geopolitische Unsicherheiten in Russland sowie im Nahen Osten. Das Anlegervertrauen litt zudem unter einem möglichen Brexit, der für die meisten Auguren überraschend Realität wurde. Positiv auf die Märkte wirkten vor allem die Zentralbanken ein, wenngleich erste Signale für eine mögliche Abkehr von einer breiten expansiven Geldpolitik sichtbar wurden.

Weitere Fortschritte der Bellevue Group

In einem von hoher Volatilität geprägten Umfeld verfolgt die Bellevue Group konsequent ihre Strategie, die Ertragsbasis weiter zu diversifizieren und die wiederkehrenden Erträge zu stärken. Die im Juni erfolgreich abgeschlossene Akquisition des unabhängigen deutschen Asset Managers StarCapital AG ermöglicht der Bellevue Group die Erweiterung der Anlagekompetenzen im Non-Healthcare-Bereich in den Bereichen Anleihen, vermögensverwaltende gemischte Fonds sowie ETF-Dachfonds-Strategien. Zusätzlich können wir mit dem Standort in Frankfurt am Main die Position in einem europäischen Schlüsselmarkt stärken. Diese wollen wir unter

der neuen Leitung von Alexander Gerstadt, einem profunden Kenner des lokalen Marktes, weiter ausbauen. Die Akquisition der StarCapital bedurfte einer Kapitalerhöhung mittels Bezugsrechtsangebot. Die in der Geschichte der Bellevue Group erstmalige Kapitalerhöhung konnte mit der Platzierung von rund 3 Mio. neuen Namenaktien und einem Bruttoerlös von CHF 32.9 Mio. erfolgreich abgeschlossen werden und unterstreicht das Vertrauen der Aktionäre in die Wachstumsstrategie der Bellevue Group. Gleichzeitig sichern uns die zusätzlichen Mittel die notwendige strategische und finanzielle Flexibilität, um den eingeschlagenen Wachstumskurs fortzusetzen.

Solide operative Leistung in anspruchsvollem Umfeld

Die Bellevue Group sah sich in den ersten Monaten wie alle Akteure in der Finanzbranche durch eine hohe Marktvolatilität gefordert, die sich im Biotech- und Healthcare-Bereich akzentuierte. Die wichtigste Ertragsquelle der Gruppe – das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft – reduzierte sich deshalb gegenüber dem Vorjahr um 18%. Der Anteil der wiederkehrenden Erträge erhöhte sich auf rund 80% (Anteil Ende 2015: 71%). Die Kostenseite sank aufgrund der stark leistungsbezogenen Personalkompensation um 11%, federte die tiefere Ertragslage jedoch nur teilweise ab. Somit erzielte die Bellevue Group einen im Vorjahresvergleich um 32% tieferen operativen Halbjahresgewinn von CHF 6.8 Mio. Nach Berücksichtigung von Wertverlusten auf Anlagen in Seed Capital von rund CHF 2.5 Mio. und Abschreibungen, Wertberichtigungen und Steuern

André Rüegg, Chief Executive Officer der Bellevue Group, und Thomas von Planta, Präsident des Verwaltungsrats



ergibt sich ein Konzerngewinn von CHF 2.8 Mio. Im Vorjahr verzeichnete die Bellevue Group aufgrund von ausserordentlichen Wertberichtigungen einen Konzernverlust von CHF 15.5 Mio.

Die Übernahme der StarCapital wurde am 6. Juni 2016 (Closing) rückwirkend per Anfang 2016 abgeschlossen. Der Gewinn von StarCapital ab dem 1. Januar 2016 bis zum Zeitpunkt des Closings in der Höhe von CHF 2.5 Mio. wurde im Substanzwert und der Gewinn ab dem Closing bis Ende Juni 2016 in der Höhe von CHF 0.4 Mio. in der Erfolgsrechnung berücksichtigt. Die volle Ertragskraft der StarCapital wird sich somit erst im zweiten Halbjahr in der Erfolgsrechnung zeigen.

Wir sind überzeugt, dass das umfassendere Angebotspektrum und die breiter abgestützte Ertragslage Basis für eine nachhaltige Weiterentwicklung der Bellevue Group, auch in einem anspruchsvollen Umfeld, bilden.

Verwaltete Kundenvermögen auf neuem Rekordniveau

Das erste Halbjahr im Asset Management war geprägt durch die Akquisition von StarCapital und der damit einhergehenden Diversifikation der Anlagekompetenz und des Produktangebotes. Die verwalteten Kundenvermögen erreichten mit CHF 6.9 Mrd. einen neuen Höchststand – ein Plus von 30% gegenüber Ende 2015. Die Akquisition von StarCapital trug dazu mit CHF 2.5 Mrd. massgeblich bei. Gleichzeitig flossen der Gruppe insgesamt organische Netto-Neugelder in Höhe von CHF 126 Mio. zu. Neben den verschiedenen Healthcare-Strategien erfreuten sich der BB African Opportunities und insbesondere der BB Global Macro steigender Nachfrage der Anleger. Der BB Global Macro mit einem Volumen von rund CHF 190 Mio. erzielte dank der Diversifikation in mehrere Anlageklassen und dank Long- und Short-Exposure-Möglichkeiten auch im äusserst schwierigen ersten Halbjahr eine positive Anlageperformance von 2.8% (in CHF). Mit einer Outperformance von 8.2% bzw. 6.8% (jeweils in CHF) vermochten der BB Entrepreneur Switzerland und die BB Biotech AG ihre Benchmark deutlich zu schlagen, obwohl Letztere eine negative Anlageperformance verzeichnete. Die anspruchsvollen Aktienmärkte hinterliessen auch im Asset Management Spuren und das operative Resultat ging um 21% auf CHF 9.5 Mio. zurück. Neben einem negativen Performancebeitrag von rund CHF 1 Mrd. bei den verwalteten Vermögen verringerten sich auch die performanceabhängigen Gebühren substantiell um 85% auf CHF 0.6 Mio.

Weiterer Ertragsrückgang im Brokerage – erste Schritte in Richtung Vermögensverwaltung

Die strukturell und regulatorisch bedingte anhaltende Verlangsamung der Brokerage-Aktivitäten verdeutlicht sich in der Geschäftsentwicklung der Bank am Bellevue. So gaben die Erträge im Brokerage im Vorjahresvergleich nochmals um rund 24% nach. Die umfassende M&A- und Kapitalmarktexpertise der Bank wird hingegen verstärkt von nationalen und internationalen Unternehmen nachgefragt. So durfte das Corporate-Finance-Team verschiedene Kapitalmarkttransaktionen im ersten Halbjahr begleiten, u. a. den Börsengang von Investis, einer führenden Gesellschaft für Wohn-

liegenschaften in der Genfersee-Region und nationaler Anbieter von Immobiliendienstleistungen. Dennoch führte das rückläufige Brokerage-Geschäft zu einem operativen Verlust der Bank von CHF 1.1 Mio. Um die Ertragssituation der Bank breiter abzustützen und zu stabilisieren, haben wir für den Aufbau von Vermögensverwaltungs-Dienstleistungen der Bank erste Schritte eingeleitet.

Ausblick

Die Bellevue Group hat dank der eingeschlagenen Wachstums- und Diversifikationsstrategie im ersten Semester 2016 weiter an Gestalt gewonnen. Im Asset Management ist es uns über die letzten zwei Jahre gelungen, die Anlageexpertise zu verstärken und das Angebot für unsere nationalen und internationalen Kunden zu verbessern, insbesondere durch die Erschliessung neuer Anlageklassen. Für das zweite Halbjahr ist die Kotierung einer neuen Beteiligungsgesellschaft an der London Stock Exchange geplant. Mit dem neuen Anlagevehikel, das ein globales Healthcare-Anlageuniversum umfasst, können die lokalen Kundenbedürfnisse gezielter abgedeckt werden.

So erfolgreich die Ausrichtung im Asset Management ist, so sehr gilt unser Augenmerk der weiteren Entwicklung der Bank. Es bleibt unser Ziel, die Vermögensverwaltung für unternehmerische Privatkunden als weiteres Standbein der Bank aufzubauen – sowohl durch den organischen Aufbau der Kompetenzen und Kapazitäten als auch durch Akquisitionen. Die erfolgreiche Kapitalerhöhung schafft uns den notwendigen finanziellen Spielraum. Das Vermögensverwaltungsgeschäft wird unter der Leitung von Christian Zenker aufgebaut, der seit 1. Mai 2016 bei der Bank am Bellevue tätig ist und langjährige Erfahrung im Vermögensverwaltungsgeschäft für Privatkunden mitbringt.

Die Leistungsbereitschaft und die anerkannte Expertise unserer Mitarbeitenden kombiniert mit dem Vertrauen und der Unterstützung unserer Aktionäre bildet die Erfolgswelt unserer Gruppe. Dafür danken wir unseren Mitarbeitenden und unseren Aktionären im Namen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung. Unser Dank gilt ebenso unseren Kunden, die uns mit ihren Bedürfnissen immer wieder herausfordern und zu neuen Ideen animieren.



André Rüegg
Chief Executive Officer



Thomas von Planta
Präsident des Verwaltungsrats

Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF 1 000	1.1.–30.6.2016	1.7.–31.12.2015	1.1.–30.6.2015	Δ zu 30.06.2015
Zinsertrag	195	384	167	+ 28
Dividendertrag	2 037	4 556	1 810	+ 227
Zinsaufwand	-94	-74	-94	-
Anderer Finanzaufwand	-210	-267	-194	-16
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	1 928	4 599	1 689	+ 239
Kommissionsertrag	30 118	34 454	36 492	-6 374
Kommissionsaufwand	-286	-170	-180	-106
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	29 832	34 284	36 312	-6 480
Wertschriftenhandel	-676	839	55	-731
Devisen- und Sortenhandel	50	246	-742	+ 792
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	-626	1 085	-687	+ 61
Erfolg auf andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	-2 517	1 760	1 434	-3 951
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften	-	-532	-	-
Anderer ordentlicher Ertrag	26	38	36	-10
Anderer ordentlicher Aufwand	-	2	-2	+ 2
Übriger Erfolg	-2 491	1 268	1 468	-3 959
Total Geschäftsertrag	28 643	41 236	38 782	-10 139
Personalaufwand	-16 725	-16 649	-19 825	+ 3 100
Sachaufwand	-7 678	-8 630	-7 622	-56
Abschreibungen und Amortisationen	-1 134	-817	-4 029	+ 2 895
Wertberichtigungen und Rückstellungen	-	68	-22 000	+ 22 000
Total Geschäftsaufwand	-25 537	-26 028	-53 476	+ 27 939
Ergebnis vor Steuern	3 106	15 208	-14 694	+ 17 800
Steuern	-260	-496	-836	+ 576
Konzernergebnis	2 846	14 712	-15 530	+ 18 376
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (CHF)	0.25	+ 1.41	-1.49	+ 1.74
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (CHF)	0.24	+ 1.33	-1.41	+ 1.65

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

CHF 1000	1.1.–30.6.2016	1.7.–31.12.2015	1.1.–30.6.2015	Δ zu 30.6.2015
Konzernergebnis gemäss Erfolgsrechnung	2 846	14 712	-15 530	+18 376
Im Eigenkapital erfasste Ergebniskomponenten (steuerbereinigt)				
Positionen, welche in das Konzernergebnis umklassifiziert werden				
Umrechnungsdifferenzen	-596	91	-108	-488
Positionen, welche nicht in das Konzernergebnis umklassifiziert werden				
Veränderung der nicht realisierten Erfolge auf Finanzinstrumenten	3 116	902	-1 148	+4 264
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	-3 451	615	285	-3 736
Gesamtergebnis	1 915	16 320	-16 501	+18 767

Konsolidierte Bilanz

CHF 1000	Anmerkungen	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2015	Δ zu 31.12.2015
Aktiven					
Flüssige Mittel		82 716	90 573	111 843	-7 857
Forderungen gegenüber Banken		96 023	81 589	85 414	+14 434
Forderungen gegenüber Kunden		49 165	22 332	19 230	+26 833
Handelsbestände		50 104	41 228	26 476	+8 876
Positive Wiederbeschaffungswerte		–	9 331	8 084	-9 331
Andere finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value	3.1	22 931	26 595	23 446	-3 664
Rechnungsabgrenzungen		9 843	8 076	7 165	+1 767
Finanzanlagen	3.4	26 493	22 841	21 727	+3 652
Assoziierte Gesellschaften		–	–	515	–
Sachanlagen		1 634	1 616	1 766	+18
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	3.6	83 070	40 017	40 682	+43 053
Laufende Steuerforderungen		4 027	3 846	3 829	+181
Latente Steuerforderungen		1 418	520	333	+898
Sonstige Aktiven		6 439	7 562	4 269	-1 123
Total Aktiven		433 863	356 126	354 779	+77 737
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken		38 199	5 310	16 556	+32 889
Verpflichtungen gegenüber Kunden		156 125	165 846	179 339	-9 721
Negative Wiederbeschaffungswerte		93	9 472	8 160	-9 379
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung		21 980	4 422	–	+17 558
Rechnungsabgrenzungen		34 128	24 370	16 202	+9 758
Laufende Steuerverpflichtungen		3 411	2 157	2 130	+1 254
Latente Steuerverpflichtungen		11 173	6 511	6 053	+4 662
Rückstellungen	3.7	6 196	1 656	2 152	+4 540
Sonstige Passiven		719	422	963	+297
Total Verbindlichkeiten		272 024	220 166	231 555	+51 858
Aktienkapital	3.8	1 346	1 047	1 047	+299
Kapitalreserven		58 975	27 250	27 250	+31 725
Über das Gesamtergebnis verbuchte nicht realisierte Erfolge		19 795	20 130	18 613	-335
Umrechnungsdifferenzen		-981	-385	-476	-596
Gewinnreserven		82 970	91 564	77 975	-8 594
Eigene Aktien	3.9	-266	-3 646	-1 185	+3 380
Total Eigenkapital		161 839	135 960	123 224	+25 879
Total Passiven		433 863	356 126	354 779	+77 737

Entwicklung des Eigenkapitals

CHF 1000	2016	2015
Aktienkapital		
Stand per 1. Januar	1 047	1 047
Veränderung während der Berichtsperiode	299	–
Stand per 30. Juni	1 346	1 047
Kapitalreserven		
Stand per 1. Januar	27 250	27 250
Veränderung während der Berichtsperiode	31 725	–
Stand per 30. Juni	58 975	27 250
Über das Gesamtergebnis verbuchte nicht realisierte Erfolge		
Stand per 1. Januar	20 130	19 476
Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen	3 116	–1 148
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	–3 451	285
Stand per 30. Juni	19 795	18 613
Umrechnungsdifferenzen		
Stand per 1. Januar	–385	–368
Veränderung während der Berichtsperiode	–596	–108
Stand per 30. Juni	–981	–476
Gewinnreserven		
Stand per 1. Januar	91 564	102 227
Konzernergebnis	2 846	–15 530
Dividenden und andere Barausschüttungen	–10 470	–10 470
Erfolg aus Veräusserung eigener Aktien	259	–59
Mitarbeiterbeteiligungsplan	–1 229	1 807
Stand per 30. Juni	82 970	77 975
Eigene Aktien		
Stand per 1. Januar	–3 646	–21
Käufe	–10 573	–2 857
Verkäufe	13 953	1 693
Stand per 30. Juni	–266	–1 185
Total Eigenkapital		
Stand per 1. Januar	135 960	149 611
Stand per 30. Juni	161 839	123 224

Konsolidierte Mittelflussrechnung (verkürzt)

CHF 1 000	1.1.–30.6.2016	1.1.–30.6.2015
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	90 573	145 327
Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	–11 051	–22 860
Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	–21 144	–96
Netto-Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	24 934	–10 561
Auswirkungen der Währungsumrechnung	–596	33
Flüssige Mittel am Ende der Periode	82 716	111 843

Anhang zur Konzernrechnung

1 Rechnungslegungsgrundsätze

1.1 Grundlagen der Rechnungslegung

Der verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss der Bellevue Group AG, Küsnacht, wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt. Da er nicht sämtliche Informationen und Angaben enthält, die im konsolidierten Jahresbericht erforderlich sind, sollte dieser Zwischenabschluss in Verbindung mit der für das am 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr erstellten konsolidierten Jahresrechnung gelesen werden.

Der verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss wurde mit Ausnahme jener Grundsätze der Rechnungslegung, die nach der Veröffentlichung der konsolidierten Jahresrechnung eingeführt wurden, in Übereinstimmung mit den in der konsolidierten Jahresrechnung beschriebenen Grundsätzen der Rechnungslegung erstellt.

1.2 Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze und des Ausweises

1.2.1 Umgesetzte Standards und Interpretationen

Im Geschäftsjahr 2016 sind die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen in Kraft getreten, die potenziell eine Auswirkung auf die Halbjahresrechnung der Bellevue Group AG haben könnten:

- Änderungen von IFRS 11 «Bilanzierung von Käufen von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit»: Die Änderungen stellen klar, dass die Akquisition eines Anteils an einer Joint Operation, welche die Definition eines Geschäftsbetriebs gemäss IFRS 3 erfüllt, keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt, weil der Käufer nicht die Kontrolle erlangt. Trotzdem ist dieselbe Rechnungslegung wie für einen Unternehmenszusammenschluss gemäss IFRS 3 anzuwenden und die entsprechende Offenlegung gemäss IFRS 3 vorzunehmen.
- Änderungen zu IAS 1 – «Darstellung des Abschlusses»: Die Änderungen stellen eine Anzahl von Darstellungsaspekten klar und zeigen auf, dass Ersteller das Format und die Darstellung von Abschlüssen auf ihre Umstände und die Bedürfnisse der Adressaten anpassen dürfen.
- Änderungen zu IAS 16 und IAS 38 – «Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden»: Das IASB stellt mit den Änderungen klar, welche Methoden für die Abschreibung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten verwendet werden können. Erlösbasierte Abschreibungsmethoden werden als nicht sachgerecht eingestuft. Dies wird damit begründet, dass Erlöse die Erzeugung eines erwarteten wirtschaftlichen Nutzens aus dem Vermögenswert und nicht den Verbrauch des Vermögenswerts darstellen.
- Änderungen zu IFRS 10, IFRS 12, IAS 28 – Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme (anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend 1. Januar 2016, vorzeitige Anwendungsmöglichkeit): Die Änderungen erläutern die Konsolidierungsausnahme, die Gesellschaften in Gruppenstrukturen zur Verfügung steht, die Investmentgesellschaften umfassen und voraussichtlich die Anzahl Gesellschaften reduzieren, die einen Konzernabschluss erstellen. Die Änderungen bieten auch Entlastung für Investoren, die keine Investmentgesellschaften sind, von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures, die ansonsten mit praktischen Schwierigkeiten oder zusätzlichen Kosten konfrontiert wären bei der Abwicklung von Bewertungen zum beiliegenden Zeitwert und der Durchführung von weiteren Konsolidierungen (prospektive Anwendung, vorzeitige Anwendungsmöglichkeit).
- Änderungen von IAS 27 «Separate Abschlüsse», anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend 1. Januar 2016 (rückwirkende Anwendung, vorzeitige Anwendung möglich): Die Änderungen stellen in Einzelabschlüssen das Wahlrecht wieder zur Verfügung, wonach Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen mittels Equity-Methode bilanziert werden können. Ein Unternehmen kann nun Anteile an Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen im separaten Abschluss wie folgt bilanzieren:
 - a. zu Anschaffungskosten; oder
 - b. im Einklang mit IFRS 9; oder
 - c. unter Anwendung der Equity-Methode wie in IAS 28 beschrieben.

Das IASB hat zudem die Definition von separaten Abschlüssen verdeutlicht: Separate Abschlüsse sind Abschlüsse,

- die zusätzlich zum Konzernabschluss durch ein Unternehmen mit Tochtergesellschaften erstellt werden
- oder zusätzlich zum Abschluss durch ein Unternehmen, das keine Tochtergesellschaften hat, aber Anteile an assoziierten Unternehmen oder
- Jährliche Verbesserungen 2012–2014: Die jährlichen Verbesserungen 2012–2014 umfassen Änderungen an vier IFRS Standards: IFRS 5 – «Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche», IFRS 7 – «Finanzinstrumente: Angaben», IAS 19 – «Leistungen an Arbeitnehmer» und IAS 34 – «Zwischenberichterstattung»

Die Gruppe hat die Auswirkungen der oben erwähnten Standards und Interpretationen analysiert. Die Anwendung dieser Änderungen hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung.

Seit dem Geschäftsjahr 2010 wendet die Bellevue Group den Standard IFRS 9 – «Finanzinstrumente» (Version 2010) frühzeitig an. Diese Version von IFRS 9 umfasst Anforderungen zur Klassifizierung und Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen. Es werden zwei Kategorien der Schuldinstrumente definiert: fortgeführte Anschaffungskosten und Fair Value mit in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Gewinnen und Verlusten («FVPL»). Die Klassifizierung der Finanzanlagen in den Schuldinstrumenten ist durch das Geschäftsmodell des Unternehmens zur Verwaltung der Vermögenswerte und den daraus resultierenden Zahlungsströmen getrieben. Eigenkapitalinstrumente werden immer zum Fair Value erfasst. Für die nicht zu Handelszwecken gehaltenen Eigenkapitalinstrumente darf das Management aber ein unwiderrufliches Wahlrecht ausüben, nämlich Fair-Value-Gewinne und -Verluste im sonstigen Gesamtergebnis auszuweisen.

1.2.2 Noch nicht umgesetzte Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen und angepassten Standards und Interpretationen müssen für das Geschäftsjahr beginnend am 1. Januar 2016 oder später angewendet werden. Mit Ausnahme der oben beschriebenen frühzeitigen Anwendung von IFRS 9 macht die Bellevue Group für diese Neuerungen von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch:

- IFRS 9 «Finanzinstrumente» (Version 2014 – rückwirkend anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend 1. Januar 2018, vorzeitige Anwendungsmöglichkeit): Die komplette Fassung von IFRS 9 «Finanzinstrumente» beinhaltet Anforderungen zur Klassifizierung und Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen. Es werden 3 Kategorien der Schuldinstrumente definiert: fortgeführte Anschaffungskosten, Fair Value mit in sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesenen Gewinnen und Verlusten («FVOCI») und Fair Value mit in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Gewinnen und Verlusten («FVPL»). Die Klassifizierung der Finanzanlagen in den Schuldinstrumenten ist durch das Geschäftsmodell des Unternehmens zur Verwaltung der Vermögenswerte und den daraus resultierenden Zahlungsströmen getrieben. Eigenkapitalinstrumente werden immer zum Fair Value erfasst. Für die nicht zu Handelszwecken gehaltenen Eigenkapitalinstrumente darf das Management aber ein unwiderrufliches Wahlrecht ausüben, nämlich Fair-Value-Gewinne und -Verluste im sonstigen Gesamtergebnis auszuweisen. Für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verpflichtungen wurde nichts geändert, mit Ausnahme des Ausweises der Änderungen des eigenes Kreditrisikos für die zum FVPL gehaltenen Schuldinstrumente im sonstigen Gesamtergebnis. IFRS 9 umfasst auch ein neues Abschreibungsmodell, wodurch ein früherer Ausweis der Verluste resultiert. Das Modell für die erwarteten Kreditverluste («ECL») besteht aus drei Abschreibungsphasen, die auf den Kreditqualitätsänderungen seit dem ersten Ausweis basieren. Zusätzlich beinhaltet der neue Standard Anpassungen zum Hedge Accounting und erlaubt es dadurch, die Risikomanagementtätigkeit im Abschluss besser abzubilden.
- Änderungen von IFRS 10 «Konzernabschlüsse» und IAS 28 «Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures»: Diese Änderungen beseitigen eine Inkonsistenz zwischen den Vorschriften in IFRS 10 und jenen in IAS 28 bei der Behandlung der Veräusserung und der Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture. Die Bilanzierung hängt davon ab, ob die nicht monetären Vermögenswerte, die an assoziiertes Unternehmen oder Joint Venture verkauft oder darin eingebracht werden, einen «Geschäftsbetrieb» darstellen. Der Gewinn oder Verlust wird vollständig beim Investor erfasst, wenn die nicht monetären Vermögenswerte einen «Geschäftsbetrieb» darstellen. Wenn die Vermögenswerte die Definition eines Geschäftsbetriebs nicht erfüllen, werden die Gewinne und Verluste beim Investor nur im Umfang des Anteils des Investors am assoziierten Unternehmen oder Joint Venture erfasst, selbst wenn diese Vermögenswerte von einer Tochtergesellschaft gehalten werden. Die Änderungen sind nur anwendbar, wenn ein Investor Vermögenswerte an ein assoziiertes Unternehmen oder Joint Venture verkauft oder darin einbringt. Sie sind nicht für die Bilanzierung der Veräusserung oder Einbringung von Vermögenswerten durch einen Investor in eine Joint Operation bestimmt.
- IFRS 15 «Erlöse aus Verträgen mit Kunden» (anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend 1. Januar 2018, vorzeitige Anwendungsmöglichkeit): Der neue Standard zur Erlöserfassung aus Verträgen mit Kunden basiert auf einem fünfstufigen Modell. Die fünf Schritte sind:
 - 1) Identifizierung des Vertrags mit dem Kunden
 - 2) Identifizierung einzelner Leistungsverpflichtungen im Vertrag
 - 3) Ermittlung des Transaktionspreises
 - 4) Verteilung des Transaktionspreises auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen
 - 5) Umsatzerfassung bei Erfüllen der Leistungsverpflichtungen
 Der neue Standard kann zu wesentlichen Änderungen der bisherigen Bilanzierungspraxis führen sowie Auswirkungen haben auf Buchführungssysteme und allenfalls auf die Ausgestaltung von Kundenverträgen. Unternehmen, die zurzeit branchenspezifische Regelungen anwenden, sind voraussichtlich stärker von den Neuerungen betroffen.
- IFRS 16 – «Leasingverhältnisse» (anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend 1. Januar 2019, vorzeitige Anwendungsmöglichkeit wenn IFRS 15 mindestens gleichzeitig angewendet wird.) Gemäss IAS 17 mussten Leasingnehmer zwischen einem Finanzierungsleasingverhältnis (bilanziell) und einem Mietleasingverhältnis (ausserbilanziell) unterscheiden. IFRS 16 verlangt nun, dass Leasingnehmer eine Leasingverbindlichkeit, die zukünftige Leasingraten widerspiegelt und ein Nutzungsrecht am Leasingobjekt («right-of-use-asset») praktisch für alle Leasingverträge in der Bilanz erfassen müssen. Das IASB hat eine fakultative Befreiung für bestimmte Leasingverhältnisse (short-term leases and low-value leases) vorgesehen, diese Vereinfachungen können nur von Leasingnehmern angewendet werden. IFRS 16 dürfte eine wesentliche Auswirkung haben auf die Abschlüsse von zahlreichen Leasingnehmern. Für Leasinggeber bleibt die Rechnungslegung beinahe unverändert. Da das IASB jedoch die Leitlinien zur Definition eines Leasingverhältnisses ak-

tualisiert hat (sowie die Leitlinien zur Kombination und Trennung von Verträgen), sind auch Leasinggeber vom neuen Standard betroffen. Zumindest wird erwartet, dass das neue Rechnungslegungsmodell für Leasingnehmer Einfluss auf die Verhandlungen zwischen Leasinggebern und Leasingnehmern haben wird. Gemäss IFRS 16 ist oder enthält ein Vertrag ein Leasingverhältnis, wenn der Vertrag das Recht gewährt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts über einen Zeitraum im Austausch für eine Gegenleistung zu kontrollieren.

Die Bellevue Group analysiert gegenwärtig die Auswirkungen der erwähnten Standards und Interpretationen.

1.3 Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübung des Managements

Die Erstellung des verkürzten konsolidierten Zwischenabschlusses verlangt Annahmen und Schätzungen des Managements, die Auswirkungen auf Bilanzwerte und Erfolgspositionen des laufenden Geschäftsjahres haben. Unter Umständen können die effektiven Zahlen von diesen Schätzungen abweichen.

Bei der Erstellung des verkürzten konsolidierten Zwischenabschlusses erfolgten die wesentlichen Annahmen und Schätzungen in Übereinstimmung mit den gruppenweiten Rechnungslegungsgrundsätzen und basierend auf den per 31. Dezember 2015 angewandten Annahmen, mit Ausnahme der Positionen «Goodwill» und «andere immaterielle Vermögenswerte» sowie Vorsorgeverpflichtungen (IAS 19). Diesbezüglich verweisen wir auf den Anhang zum verkürzten konsolidierten Zwischenabschluss, Anmerkungen zur Bilanz, Ziffer 3.6 «Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte» auf Seite 20 sowie Ziffer 3.7 «Rückstellungen» auf Seite 23.

2 Risikomanagement und Risikokontrolle

Die Bellevue Group ist durch ihre Tätigkeit einer Vielzahl finanzieller Risiken ausgesetzt. Darunter fallen Marktrisiken, Kreditrisiken sowie Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken.

Der verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss beinhaltet nicht sämtliche im Rahmen der konsolidierten Jahresrechnung erforderlichen Informationen zu den oben genannten Risiken. Deshalb sollte dieser Zwischenabschluss zusammen mit der geprüften konsolidierten Jahresrechnung des Geschäftsjahres 2015 gelesen werden.

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.1 Fair Value von Finanzinstrumenten

CHF 1 000	30.6.2016			31.12.2015		
	Buchwert	Fair Value	Abweichung	Buchwert	Fair Value	Abweichung
Aktiven						
Flüssige Mittel	82 716	82 716	–	90 573	90 573	–
Forderungen gegenüber Banken	96 023	96 023	–	81 589	81 589	–
Forderungen gegenüber Kunden	49 165	49 165	–	22 332	22 332	–
Sub-Total Forderungen	227 904	227 904	–	194 494	194 494	–
Finanzanlagen	–	–	–	–	–	–
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	227 904	227 904	–	194 494	194 494	–
Handelsbestände	50 104	50 104	–	41 228	41 228	–
Positive Wiederbeschaffungswerte	–	–	–	9 331	9 331	–
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	22 931	22 931	–	26 595	26 595	–
Finanzanlagen zu Fair Value	593	593	–	741	741	–
Sub-Total finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung	73 628	73 628	–	77 895	77 895	–
Finanzanlagen	25 900	25 900	–	22 100	22 100	–
Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	99 528	99 528	–	99 995	99 995	–
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	38 199	38 199	–	5 310	5 310	–
Verpflichtungen gegenüber Kunden	156 125	156 125	–	165 846	165 846	–
Finanzielle Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	194 324	194 324	–	171 156	171 156	–
Negative Wiederbeschaffungswerte	93	93	–	9 472	9 472	–
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	21 980	21 980	–	4 422	4 422	–
Finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	22 073	22 073	–	13 894	13 894	–

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.1 Fair Value von Finanzinstrumenten

CHF 1 000	Level-1	Level-2	Level-3	Total
30.6.2016				
Aktiven				
Flüssige Mittel	82 716	–	–	82 716
Forderungen gegenüber Banken	–	96 023	–	96 023
Forderungen gegenüber Kunden	–	49 165	–	49 165
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	82 716	145 188	–	227 904
Handelsbestände	5 482	44 622	–	50 104
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	–	11 384	11 547	22 931
Finanzanlagen zu Fair Value	–	593	25 900	26 493
Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	5 482	56 599	37 447	99 528
Total finanzielle Vermögenswerte	88 198	201 787	37 447	327 432
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	38 199	–	38 199
Verpflichtungen gegenüber Kunden	–	156 125	–	156 125
Finanzielle Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	–	194 324	–	194 324
Negative Wiederbeschaffungswerte	–	93	–	93
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	–	21 980	–	21 980
Finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	–	22 073	–	22 073
Total finanzielle Verpflichtungen	–	216 397	–	216 397
31.12.2015				
Aktiven				
Flüssige Mittel	90 573	–	–	90 573
Forderungen gegenüber Banken	–	81 589	–	81 589
Forderungen gegenüber Kunden	–	22 332	–	22 332
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	90 573	103 921	–	194 494
Handelsbestände	11 699	29 529	–	41 228
Positive Wiederbeschaffungswerte	–	9 331	–	9 331
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	–	12 851	13 744	26 595
Finanzanlagen zu Fair Value	–	741	22 100	22 841
Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	11 699	52 452	35 844	99 995
Total finanzielle Vermögenswerte	102 272	156 373	35 844	294 489
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	5 310	–	5 310
Verpflichtungen gegenüber Kunden	–	165 846	–	165 846
Finanzielle Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	–	171 156	–	171 156
Negative Wiederbeschaffungswerte	–	9 472	–	9 472
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	–	4 422	–	4 422
Finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	–	13 894	–	13 894
Total finanzielle Verpflichtungen	–	185 050	–	185 050

Weder im ersten Halbjahr 2016 noch in der Vergleichsperiode fanden Transfers zwischen Levels der Fair Value Hierarchie statt.

Level-1-Instrumente

Wenn ein Finanzinstrument an einem aktiven Markt gehandelt wird, basiert der Fair Value auf notierten Marktpreisen. Ein solches Finanzinstrument gilt in der Fair-Value-Hierarchie von IFRS 13 als Level-1-Instrument. Der Fair Value solcher Positionen entspricht dem aktuellen Kurs (z.B. Settlement- oder Schlusskurs) multipliziert mit der Anzahl Einheiten des gehaltenen Finanzinstruments.

Level-2-Instrumente

Wenn kein aktiver Markt vorhanden ist, wird der Fair Value auf der Grundlage von Bewertungsmodellen oder anderen allgemein anerkannten Bewertungsmethoden ermittelt (vor allem Optionspreis- und Discounted-Cashflow-Modelle). Sind dabei alle wesentlichen Parameter direkt oder indirekt am Markt beobachtbar, handelt es sich um ein Level-2-Instrument. Die Bewertungsmodelle berücksichtigen die relevanten Parameter wie die Kontraktsspezifikationen, den Marktkurs des Basiswerts, die Wechselkurse, die Zinskurven, die Ausfallrisiken und die Volatilität.

Level-3-Instrumente

Ist mindestens ein wesentlicher Parameter weder direkt noch indirekt am Markt beobachtbar, handelt es sich um ein Level-3-Instrument. Darunter fallen Private Equity Fonds und nicht kotierte Beteiligungstitel. Der Fair Value von Private Equity Fonds wird auf Basis des letzten verfügbaren Net Asset Values ermittelt, abzüglich allfälliger Wertberichtigungen aufgrund eigener Einschätzungen. Der Fair Value von nicht kotierten Beteiligungstiteln wird mittels Net Asset Value anhand von aktuell verfügbaren Finanzinformationen, wie z. B. Geschäftsberichte, bestimmt, abzüglich allfälliger Wertberichtigungen aufgrund eigener Einschätzungen.

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.2 Level-3-Finanzinstrumente

CHF 1000	6 Monate per 30.6.2016			6 Monate per 30.6.2015		
	Andere finanzielle Vermögens- werte zu Fair Value	Finanz- anlagen zu Fair Value	Total	Andere finanzielle Vermögens- werte zu Fair Value	Finanz- anlagen zu Fair Value	Total
Bilanz						
Bestände am Periodenbeginn	13 744	22 100	35 844	11 741	22 400	34 141
Investitionen	–	–	–	–	–	–
Rücknahmen	–484	–	–484	–	–	–
In der Erfolgsrechnung erfasste Verluste	–1 713	–	–1 713	–782	–	–782
Im sonstigen Ergebnis erfasste Verluste	–	–	–	–	–1 400	–1 400
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne	–	–	–	818	–	818
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne	–	3 800	3 800	–	–	–
Total Buchwert am Periodenende	11 547	25 900	37 447	11 777	21 000	32 777
Total Gewinn/Verluste von Level 3 Instrumenten, welche per Bilanzstichtag gehalten wurden	–1 378	3 800	2 422	818	–1 400	–582

Schlüsselannahmen für die Bewertung von Level-3-Finanzinstrumenten sind die zugrundeliegenden Net Asset Values sowie Abschläge für Illiquidität. Die folgende Tabelle zeigt den Effekt auf die Bewertung, wenn diese beiden Annahmen verändert werden:

Schlüsselannahmen	Änderung in der Schlüsselannahme	Veränderung des Fair Value in TCHF
Net Asset value	+ 5 Prozentpunkte	1 962
	– 5 Prozentpunkte	–1 962
Abschlag für Illiquidität	+ 5 Prozentpunkte	–1 500
	– 5 Prozentpunkte	1 500

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.3 Netting-Vereinbarungen

Um die Kreditrisiken im Zusammenhang mit Derivat- sowie Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäften zu reduzieren, schliesst die Bellevue Group mit ihren Gegenparteien Globalverrechnungsvereinbarungen oder ähnliche Vereinbarungen ab (Netting-Vereinbarungen). Darunter fallen Clearingverträge für Derivate (z. B. ISDA Master Netting Agreements und Reglemente von Derivatebörsen) und Global Master Repo Agreements.

Mit Netting-Vereinbarungen kann sich die Bellevue Group gegen Verluste aus eventuellen Insolvenzverfahren oder anderen Umständen schützen, bei denen die Gegenpartei ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Für solche Fälle sehen Netting-Vereinbarungen die sofortige Verrechnung bzw. Abwicklung aller unter die entsprechende Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente vor. Ein Anspruch auf Verrechnung besteht grundsätzlich nur, wenn ein Zahlungsverzug oder andere Umstände vorliegen, mit denen im gewöhnlichen Geschäftsverlauf nicht zu rechnen ist. Damit erfüllen die unter eine Netting-Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente die Anforderungen an eine bilanzielle Verrechnung nicht, weshalb die Buchwerte der entsprechenden Finanzinstrumente in der Bilanz nicht verrechnet sind.

CHF 1000	Betrag vor bilanzieller Verrechnung	Bilanzielle Verrechnung	Buchwert	Nicht verrechnete Finanz- instrumente	Erhaltene/ geleistete Sicher- heiten	Unge- deckter Betrag
30.6.2016						
Finanzielle Aktiven						
Derivative Finanzinstrumente	–	–	–	–	–	–
Barhinterlagen für Securities-Borrowing-Geschäfte	–	–	–	–	–	–
Total finanzielle Aktiven	–	–	–	–	–	–
Finanzielle Verpflichtungen						
Derivative Finanzinstrumente	93	–	93	–	–	–
Barhinterlagen aus Securities-Lending-Geschäften	–	–	–	–	–	–
Total finanzielle Verpflichtungen	93	–	93	–	–	–
31.12.2015						
Finanzielle Aktiven						
Derivative Finanzinstrumente	9 331	–	9 331	94	4 090	5 147
Barhinterlagen für Securities-Borrowing-Geschäfte	–	–	–	–	–	–
Total finanzielle Aktiven	9 331	–	9 331	94	4 090	5 147
Finanzielle Verpflichtungen						
Derivative Finanzinstrumente	9 472	–	9 472	94	–	9 378
Barhinterlagen aus Securities-Lending-Geschäften	–	–	–	–	–	–
Total finanzielle Verpflichtungen	9 472	–	9 472	94	–	9 378

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.4 Finanzanlagen

CHF 1000	30.6.2016	31.12.2015
Bewertet zu Fair Value		
Beteiligungstitel ¹⁾	25 900	22 100
davon nicht börsenkotiert	25 900	22 100
Zinsinstrumente	593	741
davon nicht börsenkotiert	593	741
Total	26 493	22 841
Total Finanzanlagen		
davon repofähige Wertschriften	–	–

1) Erfassung der Wertveränderung erfolgt über das «Sonstige Gesamtergebnis»

Im Berichtsjahr wurden Finanzanlagen in der Höhe von CHF 3.8 Mio. erfolgsneutral aufgewertet (Vorjahr: CHF 0.3 Mio. erfolgsneutral abgewertet). Darauf wurden latente Steuern von CHF 0.68 Mio. (Vorjahr: CHF 0.05 Mio.) berücksichtigt.

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.5 Unternehmenszusammenschluss

Am 06.06.2016 erwarb die Bellevue Group AG eine 100% Beteiligung an der StarCapital AG. Zusammen mit dem bereits bestehenden Asset Management Segment von der Bellevue Group AG erwartet die Gruppe ihre Präsenz auf dem Markt weiter zu verbreitern. Der Goodwill von CHF 29.4 Mio. aus dieser Akquisition kann vor allem den erwarteten Synergie- und Skaleneffekten aus dem Zusammenschluss der Geschäfte zugewiesen werden. Der erfasste Goodwill wird erwartungsgemäss nicht für Steuerzwecke amortisierbar sein.

Die folgende Aufstellung fasst den Kaufpreis für die StarCapital AG und den Fair Value der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Zeitpunkt des Erwerbs zusammen:

CHF 1000	06.06.2016
Flüssige Mittel	22 137
Bedingter Kaufpreisbestandteil	21 906
Zusätzlicher Kaufpreisbestandteil	1 099
Total	45 142
Flüssige Mittel	6 950
Forderungen	1 622
Sachanlagen	261
Immaterielle Vermögenswerte	15 490
Verbindlichkeiten	-8 536
Total erfasste Beträge der identifizierbaren erworbenen Vermögenswert und Verbindlichkeiten	15 787
Goodwill	29 355

Die oben gezeigten Beträge repräsentieren die Zuweisung des Kaufpreises. Mit Ausnahme der Kosten der Kapitalerhöhung wurden die akquisitionsbezogenen Kosten im Betrage von CHF 0.3 Mio. entstehend im Geschäftsjahr 2016 in der Erfolgsrechnung als Sachaufwand ausgewiesen. Die der Kapitalerhöhung direkt zuordenbaren Kosten in der Höhe von CHF 0.9 Mio. wurden direkt im Eigenkapital verbucht. Die bereits in 2015 angefallenen akquisitionsbezogenen Kosten im Betrage von CHF 0.4 Mio. sind in der Erfolgsrechnung der entsprechenden Periode als Sachaufwand ausgewiesen.

Der bedingte Kaufpreisbestandteil besteht aus einer Verpflichtung der Gruppe gegenüber den Verkäufern und ist in drei gleichen Teilen an den ersten drei Jahrestagen nach dem Erwerbszeitpunkt fällig. Der Fair Value des bedingten Kaufpreisbestandteils ist von den Ertragsüberschüssen der StarCapital AG in den Jahren 2016 bis 2018 abhängig, welche gleichzeitig den wesentlichen Inputparameter der Bewertung (Level 3) darstellen. Die für den Halbjahresabschluss 2016 verwendete Schätzung geht von einem Ertragsüberschuss von EUR 7.0 Mio. pro Jahr aus. Eine Veränderung der geschätzten Ertragsüberschüsse von +/- 1% führt zu einer Veränderung des Fair Values des bedingten Kaufpreisbestandteils von ebenfalls +/- 1%. Der bedingte Kaufpreisbestandteil kann sich in einer Bandbreite von +/- EUR 10.0 Mio. bewegen.

Der zusätzliche Kaufpreisbestandteil besteht aus einer Verpflichtung der Gruppe gegenüber Vorständen und Mitarbeitern der StarCapital AG zur Sicherung und Erhaltung eines nachhaltigen Transaktionswertes.

Es besteht kein Abschreibungsbedarf auf den Bruttowerten.

Der Fair Value der akquirierten immateriellen Vermögenswerten (Kundenstamm und Marke) beträgt CHF 15,5 Mio. und basiert auf einer «Discounted Cash Flow» Berechnung. Der verwendete Eigenkapitalkostensatz beträgt 9.7%.

Die Gruppe hat am 6. Juni 2016 die Kontrolle über die StarCapital AG übernommen (Zeitpunkt Closing). Ab diesem Zeitpunkt wurde ein Gewinn von TCHF 451 in der konsolidierten Erfolgsrechnung berücksichtigt. Im Zeitraum vom 1. Januar bis zur Übernahme der Kontrolle hat die StarCapital AG einen Gewinn von TCHF 2481 erzielt, welcher direkt im Substanzwert berücksichtigt worden ist.

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.6 Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte

CHF 1000	Bank am Bellevue	Asset Management	Total
Goodwill			
Anschaffungswerte			
Stand per 1.1.2015	97 374	74 298	171 672
Zugänge	–	423	423
Stand per 30.6.2015	97 374	74 721	172 095
Stand per 31.12.2015	97 374	74 721	172 095
Zugänge	–	29 355	29 355
Fremdwährungseffekt	–	–605	–605
Stand per 30.6.2016	97 374	103 471	200 845
Kumulierte Wertminderungen			
Stand per 1.1.2015	–65 374	–50 915	–116 289
Zugänge	–22 000	–	–22 000
Stand per 30.6.2015	–87 374	–50 915	–138 289
Stand per 31.12.2015	–87 374	–50 915	–138 289
Stand per 30.6.2016	–87 374	–50 915	–138 289
Nettobuchwerte			
Stand per 1.1.2015	32 000	23 383	55 383
Stand per 30.6.2015	10 000	23 806	33 806
Stand per 31.12.2015	10 000	23 806	33 806
Stand per 30.6.2016	10 000	52 556	62 556

Der per 1.1.2015 ausgewiesene Goodwill für die beiden Segmente «Bank am Bellevue» und «Asset Management» stammt aus dem Erwerb der Bank am Bellevue AG und der Bellevue Asset Management durch die Bellevue Group AG (damals: swissfirst AG) aus dem Jahr 2005 sowie dem Erwerb der 100% Beteiligung der Adamant Biomedical Investments AG («Adamant») aus dem Jahr 2014. Die Zugänge im Geschäftsjahr 2015 stammen ebenfalls aus dem Erwerb der 100% Beteiligung der Adamant. Die Details zum Unternehmenszusammenschluss mit Adamant sind unter Ziffer 1.4 auf Seite 11 im Halbjahresbericht 2015 sowie im Geschäftsbericht 2014 unter Ziffer 4.4 auf Seite 67 aufgeführt. Die Zugänge im Geschäftsjahr 2016 stammen aus dem Erwerb der 100% Beteiligung der StarCapital AG. Die Details zum Unternehmenszusammenschluss mit der StarCapital AG sind unter Ziffer 3.5 auf Seite 19 aufgeführt.

Die Bellevue Group überprüft die Werthaltigkeit des Goodwills halbjährlich auf Basis des jeweils pro Segment geschätzten erzielbaren Ertrages. Für die Berechnung des erzielbaren Ertrages wird die Discounted Cashflow-Methode angewandt. Anhand der Finanzplanung über fünf Jahre werden die erwarteten Geldflüsse (Free Cash Flow) für die jeweiligen Cash Generating Units geschätzt. Als Grundlage für die Schätzungen der erwarteten Geldflüsse dienen die Business-Pläne der jeweiligen Segmente. Diese Geldflüsse werden auf den Barwert abdiskontiert.

Im Rahmen der Discounted Cash Flow Methode werden folgende Haupteinflussgrößen und ihre einzelnen Komponenten berücksichtigt:

- Erträge auf den durchschnittlich verwalteten Vermögen und den erwarteten Anlagerenditen (Management- und Performance Fee)
- Brokeragegebühren auf den durchschnittlichen Umsatzvolumen
- Übriger Betriebsertrag und Geschäftsaufwand

Geringere Geschäftsvolumina sowie eine insgesamt verminderte Ertragskraft im Brokerage der Bank am Bellevue haben per 30. Juni 2015 dazu geführt, dass die Schätzung für die zukünftig erzielbaren Erträge in diesem Segment angepasst worden sind. Die zugrundeliegende Finanzplanung über fünf Jahre wurde einerseits auf Basis der im ersten Halbjahr 2015 erzielten Erträge überarbeitet. Andererseits wurden Einflussfaktoren und Annahmen bezüglich der generellen Entwicklungen im Bereich Brokerage sowie die Marktposition der Bank am Bellevue miteinbezogen. Die Bellevue Group hat diesen Sachverhalt unmittelbar nach Beschlussfassung am 15. Juli 2015 in einer Medienmitteilung publiziert. Die Details zu diesem Sachverhalt sind im Geschäftsbericht 2015 unter Ziffer 4.6 auf Seite 72 aufgeführt.

Per Ende Juni 2016 wurde erneut ein Impairment-Test durchgeführt. Die dazu verwendeten Diskontierungs-Zinssätze betragen derzeit 8,5% (Vorjahr: 8,3%) und die angewandte Wachstumsrate 1% (Vorjahr: 1%). Es wurde kein Impairment-Bedarf festgestellt.

Die Gruppe geht davon aus, dass sich das Marktumfeld mittel- und langfristig positiv entwickeln wird, was sich in einem entsprechenden Wachstum der Haupteinflussgrößen wie verwaltete Vermögen und Umsatzvolumen niederschlägt und sich entsprechend positiv auf die Ertragslage auswirkt.

Der Ansatz, den die Gruppe für die Bestimmung der wesentlichen Annahmen und der damit verbundenen Wachstumsraten anwendet, basiert auf Kenntnissen und angemessenen Erwartungen des Managements bezüglich des zukünftigen Geschäfts. Dazu dienen interne und externe Marktinformationen, geplante Geschäftsinitiativen sowie andere angemessene Absichten des Managements. Zu diesem Zweck verwendet die Gruppe historische Informationen unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Marktsituationen.

Änderungen in den wesentlichen Annahmen: Abweichungen zwischen zukünftig erreichten tatsächlichen Resultaten und den geplanten wesentlichen Annahmen wie auch Änderungen in den Annahmen bezüglich der zukünftigen unterschiedlichen Beurteilung der Entwicklung relevanter Märkte und/oder des Geschäfts sind möglich. Solche Abweichungen können von Änderungen in den folgenden Einflussgrößen herrühren: Marktumfeld und damit verbunden die Ertragslage, benötigte Arten und Beanspruchung von personellen Ressourcen, generelle und Gruppenspezifische Entwicklung der Mitarbeiterentschädigungen, Umsetzung von bereits bekannten oder neuen Geschäfts-Initiativen sowie andere interne oder externe Faktoren. Diese Änderungen können den Wert der Geschäftseinheiten beeinflussen und deshalb die Differenz zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag erhöhen oder reduzieren oder sogar zu einer teilweisen Wertminderung auf dem Goodwill führen.

Das Management der Bellevue Group geht zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Abschlusses nicht davon aus, dass eine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung der dem Wertminderungstest zu Grunde liegenden Parameter zu einer Wertminderung des Goodwills führen würde.

3 Anmerkungen zur Bilanz

CHF 1 000	Kundenstamm	Marke	Übrige	Total
Andere immaterielle Vermögenswerte				
Anschaffungswerte				
Stand 1.1.2015	84 838	1 274	3 262	89 374
Stand 30.6.2015	84 838	1 274	3 262	89 374
Stand 31.12.2015	84 838	1 274	3 262	89 374
Zugänge	15 207	279	4	15 490
Fremdwährungseffekt	-304	-1	-	-305
Stand 30.6.2016	99 741	1 552	3 266	104 559
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 1.1.2015	-74 159	-1 184	-3 262	-78 605
Zugänge	-3 884	-9	-	-3 893
davon aufgrund Impairment	-2 700	-	-	-2 700
Stand 30.6.2015	-78 043	-1 193	-3 262	-82 498
Zugänge	-655	-10	-	-665
Stand 31.12.2015	-78 698	-1 203	-3 262	-83 163
Zugänge	-868	-14	-	-882
davon aufgrund Impairment	-358	-	-	-358
Stand 30.6.2016	-79 566	-1 217	-3 262	-84 045
Nettobuchwerte				
Stand 1.1.2015	10 679	90	-	10 769
Stand 30.6.2015	6 795	81	-	6 876
Stand 31.12.2015	6 140	71	-	6 211
Stand 30.6.2016	20 175	335	4	20 514

Die per 1.1.2015 ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerte für «Marke» und «Kundenstamm» stammen aus dem Erwerb der Bank am Bellevue und der Bellevue Asset Management durch die Bellevue Group AG (damals: Swissfirst AG) aus dem Jahr 2005, sowie dem Erwerb der 100% Beteiligung der Adamant aus dem Jahr 2014. Sie werden über einen Zeitraum von 5 bis 15 Jahren abgeschrieben und in die unter «Goodwill» (vgl. oben) beschriebene Überprüfung einer allfälligen Wertminderung miteinbezogen.

Die Zugänge im Geschäftsjahr 2016 stammen aus dem Erwerb einer 100% Beteiligung an der StarCapital AG. Die Details zum Unternehmenszusammenschluss sind unter Ziffer 3,5 auf Seite 19 aufgeführt. Die Zugänge werden über einen Zeitraum von 5 bis 10 Jahren abgeschrieben und ebenfalls in die unter «Goodwill» (vgl. oben) beschriebene Überprüfung einer allfälligen Wertminderung miteinbezogen.

Aufgrund des sich weiter eingetrübten Umfelds haben wir unsere Einschätzung der zukünftig zu erwarteten Gewinne auf dem damals erworbenen Kundenstamm der Bank am Bellevue erneut angepasst. Dies hat zur Folge, dass wir die diesbezüglichen immateriellen Werte ausserplanmässig um weitere CHF 0,35 Mio. (nach bereits CHF 2,7 Mio. per 30. Juni 2015) zusätzlich abschreiben mussten.

Die geschätzten zukünftigen Abschreibungen auf andere immaterielle Werte sehen wie folgt aus:

2016 (1.7.–31.12.)	1 129
2017	2 250
2018	2 249
2019	2 244
2020	2 215
2021	2 135
2022	2 112
2023	2 112
2024	1 957
2025	1 490
2026	621
Total	20 514

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.7 Rückstellungen

CHF 1 000	Aktuarielle BVG-Rückstellungen	Übrige	30.6.2016 Total	31.12.2015 Total
Stand am Periodenanfang	1 656	–	1 656	2 281
Zweckkonforme Verwendung	–	–	–	–332
Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	–	–	–	–
Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	–	–	–	–68
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	4 540	–	4 540	–225
Stand per Periodenende	6 196	–	6 196	1 656

Die Bellevue Group kann in rechtliche Verfahren involviert werden und nimmt für laufende und drohende Verfahren Rückstellungen vor, sobald die Wahrscheinlichkeit, dass Zahlungen beziehungsweise Verluste seitens der Konzerngesellschaften eintreten, grösser ist als die Wahrscheinlichkeit, dass sie nicht eintreten, und wenn deren Betrag verlässlich abgeschätzt werden kann.

Die Details zur Angaben von 2015 sind im Geschäftsbericht 2015 unter Ziffer 4.7 auf Seite 74 aufgeführt.

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.8 Aktienkapital/Bedingtes Kapital

	Anzahl Aktien	Nominalwert CHF 1 000
Aktienkapital (Namenaktien)		
Stand per 1.1.2015	10 470 000	1 047
Stand per 30.6.2015	10 470 000	1 047
Stand per 31.12.2015	10 470 000	1 047
Veränderung während der Berichtsperiode	2 991 428	299
Stand per 30.6.2016	13 461 428	1 346
Bedingtes Kapital		
Stand per 1.1.2015	1 000 000	100
Stand per 30.6.2015	1 000 000	100
Stand per 31.12.2015	1 000 000	100
Stand per 30.6.2016	1 000 000	100

Der Verwendungszweck (insgesamt) ist wie folgt:

- bis zu einem Betrag von CHF 50 000 durch Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären zugeteilt werden;
- bis zu einem Betrag von CHF 50 000 durch Ausübung von Optionsrechten, die den Mitarbeitern und den Mitgliedern des Verwaltungsrates gewährt werden.

Bis zum Bilanzstichtag wurden keine entsprechenden Optionsrechte geschaffen.

Genehmigtes Kapital		
Stand per 1.1.2015	1 500 000	150
Stand per 30.6.2015	1 500 000	150
Stand per 31.12.2015	1 500 000	150
Veränderung während der Berichtsperiode	8 572	1
Stand per 30.6.2016	1 508 572	151

Die ordentliche Generalversammlung vom 22. März 2016 hat beschlossen, das bestehende genehmigte Kapital durch ein neues, höheres genehmigtes Kapital mit eingeschränktem Verwendungszweck zu ersetzen. Der Verwaltungsrat wurde ermächtigt, zwecks Finanzierung von Übernahmen von Unternehmen durch Aktientausch oder zur Finanzierung oder Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen, jederzeit bis zum 22. März 2018 das Aktienkapital im Maximalbetrag von CHF 450 000 durch Ausgabe von höchstens 4 500 000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme, einschliesslich der Übernahme oder Zeichnung durch die Bank am Bellevue AG, sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Der jeweilige Ausgabebetrag, der Zeitpunkt der Dividendenberechtigung und die Art der Einlagen werden vom Verwaltungsrat bestimmt. Die neuen Namenaktien unterliegen nach dem Erwerb den Übertragungsbeschränkungen gemäss Art. 5 der Statuten.

Der Verwaltungsrat ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschliessen und Dritten zuzuweisen. Aktien, für welche Bezugsrechte eingeräumt, aber nicht ausgeübt werden, sind zu Marktbedingungen zu platzieren oder anderweitig im Interesse der Gesellschaft zu verwenden.

Im Zusammenhang mit der Akquisition einer 100% Beteiligung an der StarCapital AG hat der Verwaltungsrat der Bellevue Group AG an der Sitzung vom 10. April 2016 die Durchführung einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Aktienkapital in Höhe von CHF 299 143 beschlossen. Die Details zum Unternehmenszusammenschluss mit der StarCapital AG sind unter Ziffer 3.5 auf Seite 19 aufgeführt. Die Kapitalerhöhung resultierte in einem Agio von CHF 32 606 565, welches in den Kapitalreserven erfasst wurde. Die der Kapitalerhöhung direkt zuordenbaren Kosten in der Höhe von CHF 881 796 wurden direkt im Eigenkapital verbucht.

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.9 Eigene Aktien

	Anzahl	CHF 1 000
Eigene Aktien im Handelsbestand der Bank am Bellevue		
Stand per 1.1.2015	1 516	21
Käufe	117 883	1 714
Verkäufe	-116 399	-1 693
Stand per 30.6.2015	3 000	42
Käufe	396 432	5 575
Verkäufe	-189 477	-2 661
Stand per 31.12.2015	209 955	2 956
Käufe	565 876	7 982
Verkäufe	-758 528	-10 695
Stand per 30.6.2016	17 303	243
Eigene Aktien der Bellevue Group AG		
Stand per 1.1.2015	-	-
Käufe	81 345	1 143
Verkäufe	-	-
Stand per 30.6.2015	81 345	1 143
Käufe	-	-
Verkäufe	-32 238	-453
Stand per 31.12.2015	49 107	690
Käufe	17 500	261
Verkäufe	-65 983	-942
Stand per 30.6.2016	624	9
Eigene Aktien der Bellevue Asset Management AG		
Stand per 1.1.2015	-	-
Käufe	-	-
Verkäufe	-	-
Stand per 30.6.2015	-	-
Käufe	-	-
Verkäufe	-	-
Stand per 31.12.2015	-	-
Käufe	156 000	2 330
Verkäufe	-155 095	-2 316
Stand per 30.6.2016	905	14

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.10 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven

CHF 1 000	30.6.2016		31.12.2015	
	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung
Forderungen gegenüber Banken	57 922	–	40 655	–
Sonstige Aktiven	5	–	–	–
Total	57 927	–	40 655	–

Bei den «Forderungen gegenüber Banken» handelt es sich sowohl in der Berichtsperiode wie auch in der Vorjahresperiode um Cash-Collaterals bei der SIX. Diese dienen zur Sicherstellung des Handels über die SIX.

4 Ausserbilanzgeschäfte und andere Informationen

4.1 Ausserbilanzgeschäfte

CHF 1 000	30.6.2016	31.12.2015
Eventualverpflichtungen		
Kreditsicherungsgarantien	11 000	6 000
Total	11 000	6 000
Unwiderrufliche Zusagen		
Mietverpflichtungen	4 316	4 907
Nicht beanspruchte unwiderrufliche Zusagen	560	150
davon Zahlungsverpflichtung gegenüber der Einlagensicherung	150	150
davon übrige unwiderrufliche Zahlungsverprechen	410	–
Total	4 876	5 057
Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften		
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen in Securities Lending- und Repurchase-Geschäften	150	–
Buchwert der in Securities Lending ausgeliehenen oder in Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie in Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften in eigenem Besitz	11 272	11 647
CHF Mio.		
Verwaltete Vermögen		
Vermögen mit Verwaltungsmandat	6 904	5 330
Übrige Kundenvermögen	2 532	1 421
Total Kundenvermögen vor Abzug Doppelzahlungen	9 436	6 751
davon Doppelzahlungen	–230	–254
Entwicklung der verwalteten Vermögen		
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzahlungen) zu Beginn	6 751	6 190
+/- Netto-Neugeld-Zufluss- oder Netto-Geld-Abfluss	1 317	–222
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung	–1 112	783
+/- übrige Effekte	2 480	–
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzahlungen) zum Ende	9 436	6 751

Berechnung gemäss Tabelle 31 der von der FINMA erlassenen Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften.

4 Ausserbilanzgeschäfte und andere Informationen

4.2 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

Als nahestehend gelten Gesellschaften und Personen, wenn für die eine Seite die Möglichkeit besteht, die andere Seite zu beherrschen oder einen massgeblichen Einfluss auf deren finanzielle oder operative Entscheide zu nehmen.

CHF 1000	Management in Schlüssel- positionen ¹⁾	Qualifiziert Beteiligte ²⁾	Assoziierte Gesellschaften	Andere nahestehende Gesellschaften und Personen ³⁾	Total
30.6.2016					
Forderungen gegenüber Kunden	599	–	–	–	599
Verpflichtungen gegenüber Kunden	10 335	17 504	–	–	27 839
Kreditsicherungsgarantien	2 500	–	–	–	2 500
Unwiderrufliche Zusagen	410	–	–	–	410
1.1.–30.6.2016					
Zinsertrag	4	–	–	–	4
Zinsaufwand	–	–	–	–	–
Kommissionsertrag	3	264	25	–	292
Sachaufwand	–	–	–	–	–
31.12.2015					
Forderungen gegenüber Kunden	316	–	–	–	316
Verpflichtungen gegenüber Kunden	16 719	19 740	–	–	36 459
1.1.–30.6.2015					
Zinsertrag	–	–	–	–	–
Zinsaufwand	–	–	–	–	–
Kommissionsertrag	6	245	14	–	265
Sachaufwand	22	–	–	–	22

¹⁾ Management in Schlüsselpositionen: Verwaltungsrat und Konzernleitung (ohne qualifiziert Beteiligte)

²⁾ Qualifiziert Beteiligte: siehe Corporate Governance, Abschnitt «Gruppenstruktur und Aktionariat», auf Seite 28 des Geschäftsberichts 2015

³⁾ Andere nahestehende Gesellschaften und Personen: Dazu zählen alle übrigen nahestehenden Personen und Gesellschaften, welche mit Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung aufgrund enger persönlicher, wirtschaftlicher, rechtlicher oder tatsächlicher Bindung verbunden sind.

Die Darlehen an Nahestehende umfassen in der Regel Lombardkredite auf gesicherter Basis (Verpfändung der Wertschriftendepots).

Es gelangten folgende Konditionen zur Anwendung:

- Sollzins für gedeckte Kredite: 2.00% (Vorjahr: 2.00%), Habenzins 0.00% (Vorjahr: 0.00%)
- Courtagesätze: 0.205% (Vorjahr: 0.205%)

Die Kreditsicherungsgarantien dienen als Deckung für Krediten von Konzernleitungsmitgliedern bei Drittbanken.

Die unwiderrufliche Zusage betrifft ein Zahlungsverprechen der Bank am Bellevue an eine Drittbank.

Thomas von Planta hat der Bellevue Group AG für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016 total CHF 48 600 (exkl. 8% MWST) (Vergleichsperiode CHF 21 600) für Beratungsdienstleistungen in Rechnung gestellt. Der gesamte Betrag wurde als Transaktionskosten in Verbindung mit der Aktienkapitalerhöhung direkt im Eigenkapital erfasst.

4.3 Wichtigste Fremdwährungsumrechnungskurse

Für die Umrechnung wesentlicher Währungen gelten folgende Kurse:	30.6.2016 Bilanz- stichtags- kurse	1.1.– 30.6.2016 Jahres- durchschnitts- kurse	31.12.2015 Bilanz- stichtags- kurse	1.1.–31.12.2015 Jahres- durchschnitts- kurse
EUR	1.08385	1.09590	1.08855	1.06901
USD	0.97745	0.98190	1.00195	0.96310

4.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag 30. Juni 2016 sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit des Halbjahresabschlusses 2016 beeinträchtigen.

4.5 Genehmigung des verkürzten konsolidierten Zwischenabschlusses

Das Audit Committee hat die den verkürzten konsolidierten Zwischenabschluss an seiner Sitzung vom 22. Juli 2016, der Verwaltungsrat an seiner Sitzung vom 25. Juli 2016 behandelt und genehmigt.

5 Segmentberichterstattung

CHF 1 000	Bank am Bellevue	Asset Management	Group	Intercompany	Total
1.1.–30.6.2016					
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	1860	85	-17	-	1928
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	5 671	24 555	-	-394	29 832
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	-77	-553	4	-	-626
Übriger Erfolg	6	-2 489	-8	-	-2 491
Dienstleistungen von/an andere Segmente	27	-17	-10	-	-
Total Geschäftsertrag	7 487	21 581	-31	-394	28 643
Personalaufwand	-5 089	-10 570	-1 066	-	-16 725
Sachaufwand	-3 412	-3 762	-898	394	-7 678
Dienstleistungen von/an andere Segmente	-134	-243	377	-	-
Abschreibungen	-624	-508	-2	-	-1 134
davon auf immaterielle Vermögenswerte	-431	-451	-	-	-882
Wertberichtigungen und Rückstellungen	-	-	-	-	-
Total Geschäftsaufwand	-9 259	-15 083	-1 589	394	-25 537
Ergebnis vor Steuern	-1 772	6 498	-1 620	-	3 106
Steuern	102	-552	190	-	-260
Konzernergebnis	-1 670	5 946	-1 430	-	2 846
Zusätzliche Informationen per 30.6.2016					
Segment-Aktiven ¹⁾	304 293	126 237	3 333	-	433 863
Segment-Verbindlichkeiten	215 156	33 381	23 487	-	272 024
Vermögen mit Verwaltungsmandat (CHF m)	23	6 881	-	-	6 904
Netto-Neugeld (CHF m)	13	2 593	-	-	2 606
Übrige Kundenvermögen (CHF m)	2 532	-	-	-	2 532
Netto-Neugeld (CHF m)	1 191 ³⁾	-	-	-	1 191
Total Kundenvermögen (CHF Mio.) ²⁾	2 555	6 881	-	-	9 436
Netto-Neugeld (CHF Mio.)	1 204	2 593	-	-	3 797
Investitionen	-	11	-	-	11
Personalbestand auf Vollzeitbasis (per Stichtag)	37.9	63.5	3.8	-	105.2
Personalbestand auf Vollzeitbasis (im Halbjahresdurchschnitt)	35.7	51.4	3.7	-	90.8

¹⁾ Inklusive assoziierte Gesellschaften; die Summe der langfristigen Vermögenswerte, unter Einbezug des Goodwills und mit Ausnahme von anderen finanziellen Vermögenswerte zu Fair Value, beträgt in der Schweiz CHF 67,5 Mio, in den übrigen Ländern CHF 44,1 Mio.

²⁾ Vor Abzug von Doppelzählungen

³⁾ Die Netto-Neugeldzunahme entstand primär im Zusammenhang mit einem Corporate Finance-Geschäft und ist temporärer Natur. Ohne dieses Geschäft würde eine Netto-Neugeld-Abnahme von CHF 155 Mio. resultieren.

45% der Umsatzerlöse werden der Schweiz zugewiesen und 55% den übrigen Ländern.

Segment «Bank am Bellevue»

Die Dienstleistungen der Bank am Bellevue umfassen das Brokerage und den Handel in schweizerischen Beteiligungspapieren, das Emissionsgeschäft sowie Dienstleistungen im Bereich Corporate Finance. Zum Kundenkreis zählen fast ausschliesslich institutionelle Anleger. Die wesentliche Ertragspartie ist somit das Kommissionsgeschäft. Weitere Bankgeschäfte werden nicht oder nur in unwesentlichem Umfang erbracht. Diese Dienstleistungen werden in der Segmentberichterstattung unter dem Segment «Bank am Bellevue» zusammengefasst und dargestellt. Die im Ausland erwirtschafteten Umsätze sind vernachlässigbar.

Segment «Asset Management»

Das Segment Asset Management besteht aus der Bellevue Asset Management AG, deren ausländischen Tochtergesellschaften (Bellevue Asset Management Gruppe) sowie der im Juni 2016 akquirierten StarCapital AG (vgl. Ziffer 3.5 Unternehmenszusammenschluss). Die Bellevue Asset Management Gruppe ist eine unabhängige und hoch spezialisierte Asset Management Boutique mit Fokus auf die Verwaltung von Aktienportfolios für ausgewählte Sektor- und Regionenstrategien sowie institutionelle Vermögen. Mit einer nachhaltigen Outperformance gegenüber den Vergleichsindizes und mit verwalteten Vermögen von rund CHF 4 Mrd. in Healthcare-Produkten gehört die Bellevue Asset Management Gruppe zu den weltweit Führenden in diesem spezialisierten Sektor. Mit der Akquisition der StarCapital AG konnte das Angebot mit globalen Renten-, Aktien-, Mischfonds sowie ETF-Strategien gezielt ergänzt und verbreitert werden. Die Anlagephilosophie des gesamten Segments ist auf eine rein aktive Vermögensverwaltung fokussiert, basierend auf fundamentalem und Researchgetriebenen Stock Picking-Ansatz («bottom up»). Der Kundenfokus des Segments ist auf institutionelle wie auch auf Retailkunden ausgerichtet.

Segment «Group»

Die «Group» umfasst das Halten und Verwalten von Beteiligungen sowie damit zusammenhängende Strategie-, Management-, Koordinations- und Finanzierungstätigkeiten.

5 Segmentberichterstattung

CHF 1 000	Bank am Bellevue	Asset Management	Group	Intercompany	Total
1.1.–30.6.2015					
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	1 760	-71	-	-	1 689
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	6 440	29 872	-	-	36 312
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	-233	-449	-5	-	-687
Übriger Erfolg	6	1 465	-3	-	1 468
Dienstleistungen von/an andere Segmente	16	-12	-4	-	-
Total Geschäftsertrag	7 989	30 805	-12	-	38 782
Personalaufwand	-4 338	-13 587	-1 900	-	-19 825
Sachaufwand	-3 116	-3 588	-918	-	-7 622
Dienstleistungen von/an andere Segmente	30	-108	78	-	-
Abschreibungen	-3 054	-973	-2	-	-4 029
davon auf immaterielle Vermögenswerte	-3 030	-863	-	-	-3 893
Wertberichtigungen und Rückstellungen	-22 000	-	-	-	-22 000
Total Geschäftsaufwand	-32 478	-18 256	-2 742	-	-53 476
Ergebnis vor Steuern	-24 489	12 549	-2 754	-	-14 694
Steuern	485	-1 324	3	-	-836
Konzernergebnis	-24 004	11 225	-2 751	-	-15 530
Zusätzliche Informationen per 30.6.2015					
Segment-Aktiven ¹⁾	269 959	82 374	2 446	-	354 779
Segment-Verbindlichkeiten	200 397	29 727	1 431	-	231 555
Vermögen mit Verwaltungsmandat (CHF m)	10	5 189	-	-	5 199
Netto-Neugeld (CHF m)	-	-7	-	-	-7
Übrige Kundenvermögen (CHF m)	1 463	-	-	-	1 463
Netto-Neugeld (CHF m)	-56	-	-	-	-56
Total Kundenvermögen (CHF Mio.) ²⁾	1 473	5 189	-	-	6 662
Netto-Neugeld (CHF m)	-56	-7	-	-	-63
Investitionen	1 461	215	2	-	1 678
Personalbestand auf Vollzeitbasis (per Stichtag)	33.6	46.7	3.6	-	83.9
Personalbestand auf Vollzeitbasis (im Halbjahresdurchschnitt)	33.1	47.3	3.6	-	84.0

¹⁾ Inklusive assoziierte Gesellschaften; die Summe der langfristigen Vermögenswerte, unter Einbezug des Goodwills und mit Ausnahme von anderen finanziellen Vermögenswerte zu Fair Value, beträgt in der Schweiz CHF 64.2 Mio, in den übrigen Ländern CHF o.2 Mio.

²⁾ Vor Abzug von Doppelzählungen

Investor Relations und Adressen

Investor Relations

Daniel Koller
Bellevue Group AG
Seestrasse 16
CH-8700 Küsnacht
Telefon +41 (0)44 267 67 00
Fax +41 (0)44 267 67 01
ir@bellevue.ch

Adressen

Bellevue Group AG

Seestrasse 16
CH-8700 Küsnacht
Telefon +41 (0)44 267 67 77
Fax +41 (0)44 267 67 78
info@bellevue.ch
www.bellevue.ch

Bank am Bellevue AG

Seestrasse 16
CH-8700 Küsnacht
Telefon +41 (0)44 267 67 67
Fax +41 (0)44 267 67 50
info@bellevue.ch
www.bellevue.ch

Bellevue Asset Management AG

Seestrasse 16
CH-8700 Küsnacht
Telefon +41 (0)44 267 67 00
Fax +41 (0)44 267 67 01
info@bellevue.ch
www.bellevue.ch

Herausgeber

Bellevue Group AG, Küsnacht

Produktion

Neidhart + Schön AG, Zürich

Design & Konzept

Nadiv Visual Communication, Zürich

Fotografie

Pablo Faccinnetto, Zürich

Art Director

Tanja Chicherio

Accounting Scientists

Daniel Koller, Michael Hutter, Stefano Montalbano

